

Abschlussbericht BRK-Ferienfreizeit 2013



Klein-Döbbern (Brandenburg)
04.08.-10.08.2013

Allgemeine Informationen zur BRK-Ferienfreizeit

Seit dem Jahr 2000 veranstaltet das Bayerische Rote Kreuz Kreisverband Bayreuth jeweils in den Bayerischen Sommerferien eine Ferienfreizeit für Kinder von ca. sechs bis zwölf Jahren aus Stadt und Landkreis Bayreuth.

Zunächst in Kooperation mit anderen Wohlfahrtsverbänden, übernahm das BRK schließlich die Gesamtkoordination der Veranstaltung, die die Gruppen, mit jeweils zwischen 42 und 80 Teilnehmern/innen, an verschiedene Orte in (fast) ganz Deutschland geführt hat.

Traditionell findet im Wechsel jeweils eine Ferienfreizeit im Großraum Bayreuth statt, die Ferienfreizeit im Folgejahr führt die Gruppe dann in weiter entfernte Gegenden (Bayern, Hessen, Brandenburg).

Vorbereitet und durchgeführt wird die BRK-Ferienfreizeit durch ein sehr engagiertes ehrenamtliches Team, das langjährige Erfahrung – und nicht selten auch eine Berufsausbildung – im pädagogischen Bereich besitzt, häufig zusätzlich unterstützt durch Praktikanten/innen der Fachakademie für Sozialpädagogik Hof. Insbesondere für Kinder aus finanziell schlechter gestellten Familien (Geringverdiener, ALG-II, Asylbewerber) bietet die BRK-Ferienfreizeit eine Besonderheit:

Die Durchführung wird finanziell unterstützt durch die KURIER-Stiftung Menschen in Not Bayreuth, die Gisela und Jörg Schön-Stiftung Bayreuth, den Kiwanis Club Bayreuth, den Stadtjugendring und Kreisjugendring Bayreuth sowie zuweilen zusätzliche Sponsoren.



Durch diese finanzielle Beteiligung ist es möglich, bedürftigen Kindern eine Teilnahme zu äußerst günstigen Konditionen zu ermöglichen: Die Teilnahmegebühr wird hälftig oder sogar vollständig durch die Sponsoren übernommen, die Eltern zahlen lediglich 15 € Taschengeld für ihre Kinder, das diesen während der Ferienfreizeit für kleine Besorgungen wieder ausbezahlt wird. Für viele Teilnehmer/innen ist dies eine tolle Chance, zum ersten Mal in Urlaub zu fahren.

Dies ist der Abschlussbericht der BRK-Ferienfreizeit 2013, die von 04.08. bis 10.08.2013 in Klein Döbbern (Brandenburg) stattgefunden hatte.

Der Bericht bietet einen kleinen Überblick über den Ablauf der Ferienfreizeit und das Programm – für Interessenten, Unterstützer, neue Mitarbeiter/innen etc.

Samstag 03.08.2013 – Anreise Betreuer / Vorbereitung vor Ort

Eine Fahrt mit einer großen Gruppe von Kindern erfordert viel Vorbereitung. Während viele Planungsschritte im Vorfeld erfolgt waren, stellt insbesondere die Vorbereitung vor Ort, direkt vor der Anreise der Kinder, eine kleine Herausforderung dar.

Von der Einteilung der Zimmer für die Kinder über die Einrichtung der Küche für die Selbstversorgung und Einkäufe in großem Umfang bis zum Aufbau von Zelten, der Erkundung der Örtlichkeiten, um für Eventualitäten gewappnet zu sein – die langjährige Erfahrung hat gezeigt, dass es sinnvoll und notwendig ist, dass ein Großteil des Betreuer/innen-Teams bereits einen Tag vor den Kindern anreist.

- ➔ Zeltaufbau
- ➔ Küche einrichten
- ➔ Einkäufe
- ➔ Ortserkundung etc.

Im Vorfeld hatte sich herausgestellt, dass Klein Döbbern zwar an einem wirklich schönen Stausee liegt, der jedoch für Kindergruppen denkbar ungeeignet ist, deren Teilnehmer man nicht im Vorfeld kennt und deren

Schwimmfähigkeit man nicht einschätzen kann. Denn das Ufer fällt sehr steil ab und das Wasser ist eher trüb – mangels Überblick über die Kinder könnte ihre Sicherheit nicht gewährleistet werden.

Für diejenigen, die bereits am Vortag angereist waren, bot dieser „kinderlose“ Abend die einmalige Gelegenheit, nach Aufbau und Vorbereitungen zumindest selbst einmal das angenehm nahe kühle Nass zu testen – und danach noch eine der luxuriösen Grillinseln zu nutzen.



Sonntag 04.08.2013 – Anreisetag Kinder



Während es für die Betreuer/innen in Klein-Döbbern weiter ging mit den Vorbereitungen für die „Invasion der Kinder“, machte sich kurz vor 10 Uhr in Bayreuth auf dem Hindenburg-Parkplatz große Aufregung breit: „Wo ist meine Tasche?“ „Hast Du mir was zu trinken eingepackt?“ „Ich muss noch auf der Liste unterschreiben!“ „Wo ist die Tüte mit den Medikamenten?“ „Wann genau kommen die Kinder wieder zurück?“

„Ich habe den Zettel verlegt...“, gemischt mit „Ich will auch mitfahren“ von einem kleinen Geschwisterchen und vielen vielen Abschiedsszenen.

Denn um 10 Uhr begann für alle 49 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, zusammen mit zwei Betreuer/innen als Busbegleitung, die Reise ins ferne Brandenburg. Die Fahrt stellte alle Beteiligten auf eine Geduldsprobe, wenn auch voller Vorfreude.



Schließlich kam der Bus erst nach mehr als vier Stunden Fahrt (mit Pausen) in



Klein Döbbern an. Empfangen wurden die Neuankömmlinge mit einer deftigen Brotzeit, die aus verschiedenen belegten Broten, Kuchen und natürlich Getränken bestand. Die diesjährige Lagerleitung Jasmin Gossert begrüßte alle Anwesenden – Kinder und Betreuer – und stellte den weiteren Verlauf des Tages vor.

Frisch gesättigt wurden die Kinder in zwei Gruppen aufgeteilt, um zur

gemeinsamen Geländeerkundung zu starten. Auf einem Rundgang konnten die Kinder die Bungalows, den Hauptplatz, die Betreuer-Bungalows, den Bolzplatz, den Beach-Volleyballplatz, die Minigolf-Anlage und das Gelände bis zur Einzäunung kennenlernen. Hierbei wurden den Kindern auch gleich die Lagerregeln nahegebracht, z.B. die Geländegrenzen und grundsätzliche Umgangsnormen.

Nachdem auch letzte Fragen der



Kinder geklärt waren, halfen die Betreuer/innen ihren Kleingruppen beim Einzug in die Bungalows.

Die Kinder die fertig ausgepackt hatten und sich mit ihren Mitbewohnern vertraut gemacht hatten, durften das Gelände erkunden und hatten Freispielzeit. Dazu stand eine große Auswahl an Spielmaterialien zur Verfügung, die sich die Kinder ausleihen konnten.



Am späteren Nachmittag fingen die Kennenlernspiele auf dem Bolzplatz an, bei dem es darum ging, sich die anderen Kinder, deren Größe, Alter, und vor allem Namen zu merken.

Krönender Abschluss des Tages war ein Grillfest mit Steaks, Geflügel-Bratwürstchen, Salaten und vielem mehr. Das Gelände ist mit luxuriösen Grillstellen ausgestattet – das musste man einfach ausnutzen.

Nach dem Essen gab es noch einige Informationen für den folgenden Tag und das geplante Programm, sei es um die Weckzeit bekannt zu geben oder auch ein bisschen die Vorfreude zu wecken.

Dann hatten die Kinder noch die Möglichkeit sich mit ihrem jeweiligen Gruppenbetreuer anzufreunden und/oder einfach ein bisschen zu erzählen. Einige nutzten die freie Zeit auch zum ausgiebig Duschen, andere wiederum zum Auspowern beim Fußballspiel.

Nach einem ersten aufregenden Tag machten sich die Kinder um 21:30 Uhr bettfertig, um 22:00Uhr war endgültig „Zapfenstreich“.



Montag 05.08.2013 - Tagesausflug

Wecken wie in der Schulzeit: schon um 7 Uhr! Aber nicht für die Schule sondern für einen Ausflug. Da fiel das Aufstehen viel leichter.

Nach dem Wecken leiteten die Betreuer/innen ihre Kindergruppe darin an, was sie alles für den heutigen Tagesausflug in die Rucksäcke packen sollen. Außerdem wurde eine erste Runde Taschengeld ausgeteilt.

Gegen 8:00 Uhr gab es Frühstück im großen „Outdoor“-Zelt.



Dann begannen die Probleme: Für 9:00 Uhr war Treffpunkt für Alle am Hauptsammelplatz vereinbart. Denn dann sollte die erste Ausflugsfahrt mit einem Reisebus beginnen. Leider gab es Organisationsprobleme (siehe unten): der Ausflugsbus konnte erst gegen 12:00Uhr kommen.

Spontan planten die Betreuer/innen um und gingen mit den Kindern zum

Abenteuerspielplatz in der Nähe der Talsperre Spremberg. Die Kinder genossen es sichtlich, sich Barfuß austoben zu können. Sie bauten im Sand, kletterten und schaukelten, gingen auf Muschelsuche und lernten sich nebenbei besser kennen.

Nach Rückkunft ins Lager hatten die Kinder noch bis kurz vor 12:00 Uhr freie Spielzeit. Dann ging es endlich los, in den größten Irrgarten Deutschlands nach Kleinwelka!



Nach einer guten Stunde Fahrt gab es vor dem Irrgarten erst einmal Mittagessen in Form von Lunchpaketen. Dann wurden Gruppen gebildet, in denen die Kinder ein bisschen durcheinander gewürfelt wurden, um weitere Kinder besser kennenzulernen. Nach letzten Hinweisen dazu, worauf im Labyrinth zu achten ist, starteten die Kleingruppen in Abständen von wenigen

Minuten zu ihrer Schatzsuche im Rätsellabyrinth.



Auch wenn es zum Teil abenteuerlich und verwirrend war: Am Schluss hatten alle Kinder (ob mit oder ohne ihre Kleingruppe) wieder aus dem Irrgarten herausgefunden – und auch alle das große Rätsel gelöst.

Als Belohnung gab es einen großen Gruppenschatz für alle, der gerecht aufgeteilt wurde.

Dass danach ein Teil des Taschengeldes noch in Souvenirs, Essen oder ähnliches investiert wurde, sei nebenbei erwähnt. Dann ging es zurück in den Bus und ins Ferienlager zurück.

Im Lager wurden alle vom lockenden Duft von warmem Geschnetzelten mit Reis empfangen. Unnötig zu sagen, dass sich alle ausgehungert und voller Begeisterung darauf „stürzten“.



Nach dem Essen hatten die Kinder „frei“, sie durften sich also frei vergnügen mit Fußball, Tischtennis, Gesprächen u. v. m., bis die Schlafenszeit kam.

Nachsatz zum Punkt Organisationsprobleme :

Leider war es in der Kommunikation zwischen dem BRK Bayreuth (Fr. Bühner) und dem Busunternehmen vor

Ort, das die Busse für die Ausflüge bereit stellen sollte, zu einem elementaren Missverständnis gekommen – und der Bus, der morgens die Gruppe abholen sollte, erschien nicht.

Für die Kinder war es enttäuschend, dass einer der angekündigten Programmpunkte ausfallen musste: der Besuch in einem „Museum zum Anfassen“, dem Elementarium in Kamenz.

Für die Betreuer bedeutete die Tatsache, dass der Bus nicht wie vermutet zur Abholung bereit stand, eine Menge Aufregung, Abklärung, Neuorganisation – und viel Flexibilität und Geduld im Umgang mit den Kindern.

Dass der Tag dennoch gut verlief, ist insbesondere der Geduld und Spontanität der Betreuerinnen und Betreuer zu verdanken, die mit dem Abenteuerspielplatz ein neues, spannendes Tätigkeitsfeld für die Kinder fanden und so die Wartezeit bis zur verspäteten Abholung harmonisch gestalten konnten.



Dienstag 06.08.2013 – Lagerolympiade & Minigolf

Ein neuer Tag, ein neuer Anfang – Aufstehen, Anziehen, ausführliches Frühstück im Outdoor-Zelt, ein bisschen Zeit für freies Spiel... und dann?

Um 9:00 Uhr hieß es: LAGEROLYMPIADE!

Als erstes braucht man eine Gruppeneinteilung. Aber wie? „Einmal der Größe nach aufstellen bitte!“ Gesagt, getan und im Nu bildeten sich fünf altersgemischte Gruppen.



Für die fünf Gruppen waren natürlich auch fünf Stationen vorhanden:

Station 1: Wassertransport mit dem Löffel

Station 2: Wassertransport mit dem Schwamm von einem zum anderen Eimer

Station 3: Basketballwurf

Station 4: Apfelessen (Apfeltauchen) und

Station 5: Balancieren auf einem liegenden Seil - mit einem Tablett voll Becher.

Kurz gesagt: bei dem heißen Wetter bot die eine oder andere Station eine wirklich willkommene Abkühlung.. Und es stellte sich wie so oft heraus, dass Aufgaben, die von außen betrachtet geradezu „kinderleicht“ (Originalton) wirken, oft mehr Herausforderung bedeuten als auf



den ersten Blick erkennbar ist.

Wird man vom eigenen Team jedoch entsprechend angefeuert, ist rekordverdächtige Höchstleistung sozusagen vorprogrammiert.

Nachdem alle Rekorde gebrochen worden waren (und der letzte Apfel seinen Tauchgang beendet hatte), konnten die Kinder sich im freien Spiel weiter austoben, unterbrochen von einem weiteren Programmpunkt: Kartoffeln mit Spinat und Ei. Diese wurde begeistert begrüßt. Und vertilgt.

Nach kurzer Ansprache und weiterer Erklärung des Tagesablaufes durften die Kinder noch einmal in die Freispielzeit gehen.

Der Nachmittag war gefüllt mit verschiedenen

Spielangeboten:

Wer wollte konnte die auf dem Gelände befindliche Minigolfanlage in Beschlag nehmen und sich die Finger wund spielen. Andere Kinder ließen sich in die Weihen des Wikingerspiels „Kubb“ einweisen oder machten Volleyballnetz und Tischtennistische unsicher.



Am Abend gab es eine deftige Brotzeit mit verschiedenen Aufschnitten. Danach konnten die Gruppenleiter sich (wieder einmal) Zeit nehmen, ihre Gruppe und auch die anderen Kinder näher kennenzulernen und auch bei kleinen Problemen zur Seite zu stehen. So entstand das eine oder andere sehr nette Gespräch, die Kinder hatten Gelegenheit, einfach einmal von sich zu erzählen.

Um 20 Uhr gab es dann den krönenden Abschluss mit der „KRABAT-SAGE“ um Schwarzkollm, der wohl bedeutendsten Sage in der zweisprachigen Lausitz. Um 21:30 Uhr kehrte allmählich Ruhe ein, und um kurz nach 22:00 Uhr waren dann alle Kinder in ihren Bungalows in denen das eine oder andere „Heimwehchen“ behandelt werden musste.



Mittwoch 07.08.2013 – Ausflug Krabutmühle & Zoo Hoyerswerda



Taschengeldausgabe in die Bungalows.

Diesmal klappte es glücklicherweise auch mit dem Bus: Er war pünktlich um 9:00 Uhr vor Ort, nach kürzester Zeit war die Gruppe eingestiegen und unterwegs zu ihrem ersten Ausflugsziel. Nach etwa einer Stunde kamen alle in Schwarzkollm in der Lausitz an.

Moment: den Namen „Schwarzkollm“ hatten wir doch gerade erst gelesen.

Was war das doch gleich noch? Richtig: Hier war laut Sage die Krabutmühle zu



finden, jene Mühle, die von einem unheimlichen Zauberer geführt worden sein soll!

Es sei gleich richtig gestellt: Hier steht sie nach wie vor (oder: wieder).

In der Krabutmühle wurde die große Gruppe sehr freundlich willkommen geheißen - und zwar auf Sorbisch! Und die Krabat-Sage ist noch einmal viel beeindruckender, wenn man diese

ausführlich und direkt nachvollziehbar in der Gegend und den Gebäuden, in denen sie gespielt haben mag, erzählt bekommt!

Die anschließende Führung durch die Mühle war ein atemberaubendes Gefühl. Schließlich waren dort laut Sage mehrere Müllerlehrlinge zum letzten Mal gesehen worden... Zum Abschluss gab es für alle das traditionelle Gericht der sorbischen Gemeinde: Blinsen! Das ist eine Art Pfannkuchen mit Zucker und



Apfelmus, die von den Kindern begeistert entgegengenommen wurden.



interessant sein kann.

Auf der Führung gab es viel zu entdecken:

Das Tropenhaus mit den Zwergflusspferden mitsamt Tierquiz und zahlreichen Erklärungen zu den anderen dort untergebrachten Tieren, das Schildkrötengehege mit der 300 kg schweren Galapagos-Schildkröte „Bert“, das Streichelgehege mit den verschmusten und auch verfressenen Ziegen, das Löwengehege mit

Um 13 Uhr ging es dann mit dem Bus weiter zum Zoo nach Hoyerswerda. Dort angekommen waren alle gespannt auf die Zoo-Führung zum Thema Afrika, die in Kleingruppen an mehreren aufeinander folgenden Stationen erfolgen sollte. Nach der Begrüßung und Gruppeneinteilung erhielten alle einen Plan des Zoos und die jeweilige Startposition für die Gruppe. Diese galt es zunächst zu finden, was auf unbekanntem Gebiet auch schon sehr



anschließendem „Weitsprung-Test“ und Erläuterungen, welches Tier wie weit springen kann.



Das Ende der Zoosafari läutete das Tierspiel „Wer bin ich?“ ein, welches zu großem Gelächter aller Mitspieler führte. Nach Beendigung der Führung hatten die Kinder die Möglichkeit, „Tierbuttons“ zu basteln und sich auf der großen Spielwiese auszutoben und sich zu stärken. Gegen 17:00 Uhr ging es

zurück ins Ferienlager.

Dort angekommen hatten die Kinder kurz Zeit ihre Rucksäcke in die Bungalows zu bringen um anschließend zum Abendessen um 18 Uhr (Nudelsuppe mit Fleisch) zu erscheinen. Bis zur Bettruhe durften sich die Kinder dann noch endgültig auspowern bei Beschäftigungen ihrer Wahl.



Donnerstag 08.08.2013 – Schwimmbadtag (oder auch: endlich sauber)

Der lang ersehnte Schwimmbadtag war endlich gekommen! Frühstück gab es heute bereits um 7:30 Uhr. Danach packten alle Kinder aufgeregt ihre Sachen für das Schwimmbad. Um 9 Uhr ging es los zur „Lagune“ in Cottbus.



Nach knapp einer Stunde am Ziel angekommen, quälte sich die große Gruppe durch ein Labyrinth von Kabinen und Schlüsselarmbändern – dann konnten die Kinder im Schwimmbad endlich ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen.

Springen und Plantschen im Wellenbad, Aufwärmen im Warmwasserbecken der Außenanlage mit Sprudelbad, Mut beweisen auf zwei riesigen (Looping-/Dunkel-) Rutschen, Kunststücke vorführen auf den Sprungtürmen – der Kreativität waren kaum Grenzen gesetzt.

Da Toben und Schwimmen sehr hungrig macht, gab es um 13:00 Uhr die Lunchpakete mit vollwertigem Inhalt zur Stärkung. Nach dem Essen ruhten die Kinder noch etwa eine halbe Stunde, dann durften

sie sich alle noch einmal richtig austoben.

Das traurige Ende war gegen 16:00 Uhr erreicht – nach „nur 6 Stunden“ im Schwimmbad trafen sich alle wieder im Umkleide-Labyrinth zum Duschen und Anziehen.

Nach der Rückfahrt nach Klein Döbbern würden alle Kinder total ausgepowert durch das Lager schleichen...dachten die Betreuer/innen...

Kaum angekommen spielten die ersten Kinder jedoch schon wieder Fußball, brachten sich gegenseitig Kampfsportarten bei und rannten herum als hätten sie den ganzen Tag auf der faulen Haut gelegen - während die Betreuer sich noch Gedanken darüber machten, wo man die vielen Handtücher gut aufhängen könnte.

Eine kurze Tobepause bewirkte das Abendessen. Währenddessen wurde anderorts schon die anstehende Nachtwanderung vorbereitet. Da der Tag jedoch vielleicht doch etwas anstrengend gewesen war, konnten die Kinder selbst entscheiden, ob sie an der Nachtwanderung teilnehmen wollten oder nicht.



Die Kinder, die sich entschieden hatten im Lager zu bleiben, wurden in ihren Bungalows betreut. Währenddessen begaben sich die „Nachtwandernden“ mit jeweils einem Betreuer auf nächtliche Schatzsuche. In Gruppen aufgeteilt ging die erste Gruppe kurz vor

21:00 Uhr los. Es galt, sich durch ein Fahnenmeer und den wirklich dunklen Wald zu bewegen, geleitet durch kleine leuchtende Hinweise. Dass dies durchaus eine Herausforderung sein konnte – trotz Taschenlampen – diese Erfahrung machten so einige Kinder.

Besonders spannend wurde es natürlich, wenn jemand auf die Idee kam, auch noch gruselige Geschichten zu erzählen und die Phantasie darüber anzuregen, was so alles im Dunklen im Wald herumlaufen könnte...

Trotz aller Aufregung und (gefühlten) Gefahren fanden alle Gruppen den Weg zum Schatz, der natürlich in der Gruppe gerecht aufgeteilt wurde (ebenso wie die Leuchtstäbchen, die erst als Orientierung dienten und dann als Nacht-Schmuck für die Kinder).

Danach ging es – viel später als sonst! – in die Betten. Die darauf folgende Nacht war sehr ruhig :)

Kleine Episode am Rand:

Eigentlich war Frau Bühner an diesem Tag aus Bayreuth nach Klein Döbbern gefahren, um für den Rest der Zeit bei der Ferienfreizeit dabei zu sein und noch ordentlich mitzuhelfen.



Ihre Zeit in Klein Döbbern gab ihr die Gelegenheit, kurz die Räumlichkeiten vor Ort kennenzulernen, die unendliche Anzahl von Mücken zu erleben, die (dank der deutschlandweiten Hochwasser im Frühsommer, die auch die naheliegenden Gewässer betroffen hatte) jeden Abend versucht hatte, alle Kinder und Betreuer an wirklich jeder nur erdenklichen Hautstelle zu stechen, und eine Gruppe auf der Nachtwanderung zu begleiten.

Leider ging es einem der Kinder der Ferienfreizeit jedoch nicht sehr gut. Die Betreuer/innen entschieden, dass es sinnvoller sei, das Kind zu seiner Mutter zurück zu bringen, als eine Fremdunterbringung zu erwirken – dies wäre andernfalls erforderlich gewesen.

Frau Bühner bot sich, da sie in die Planung nicht direkt eingebunden war, an, diesen Rücktransport noch für den gleichen Abend zu übernehmen. Das war also ein ungeplant kurzer Besuch geworden...

Freitag 09.08.2013 – Brunch, Unball-Turnier & Abschlussabend.

Der Vorteil daran, wenn man abends lange auf bleibt: Am nächsten Tag kann alles seeeeeehr gemütlich beginnen. So begann der heutige Tag tatsächlich für jeden dann wann es ihm beliebte: Ab ca. 7:30 Uhr bis 11:00 Uhr stand für alle zugänglich ein „Brunch-Bufferet bereit. Es durfte gegessen und getrunken werden so viel jeder wollte.

Ansonsten stand der Tag unter dem Zeichen des Abschlussabends: es durfte geprobt werden für den großen Auftritt vor allen Kindern, ob Theaterstück, Tanzaufführung, Kunststücke oder Sketche, je nach Können und Belieben der Kinder.

Um den Tag noch etwas aufzulockern, wurde nach dem Mittagessen für den Nachmittag noch etwas Ablenkung angekündigt – Slacklining (Balancieren zwischen Bäumen) sowie ein „alternatives Fußballturnier“.

Was das „Alternative“ an diesem Turnier war, konnten die Kinder nach der Mannschaftswahl um 15:00 Uhr feststellen. Statt eines normalen Fußballs kam ein gar seltsames Gerät zum Einsatz: ein Ball, der gar keiner ist – oder sich zumindest nicht so verhält.



Dieser sogenannte "Unball" brachte jede Menge Spaß in das Fußballspiel. Denn er fliegt mit höchster Wahrscheinlichkeit nicht dorthin, wohin man gezielt hatte, sondern wechselt im Flug und im Hüpfen seine Richtung, wie es ihm gerade passt. So hatten wirklich alle Mitspieler/innen die gleiche Chance zu gewinnen oder zu verlieren! Diese Tatsache brachte eine Menge Spaß, bei dem einen oder anderen jedoch auch Verzweiflung („Ich bin doch sonst immer so gut im Fußball!“).



Total ausgepowert brachte ein plötzlicher Regenschauer schließlich 1. ein abruptes Ende des Unball-Turniers und 2. eine nach der Anstrengung durchaus willkommene Abkühlung.

Nachdem sich alle etwas ausgeruht hatten, musste aufgrund des Regens ein kleiner Umbau erfolgen, damit der Abend sich weiter wie geplant entwickeln konnte.

Das hieß für alle: Bänke und Tische bis zum Hauptplatz unters Dach schleppen. Sonst wäre nichts aus dem großen Grill- und Abschlussabend geworden. Viele Kinder halfen fleißig und ohne Aufforderung mit. Danach wurde gegrillt wie bei den Königen, mit verschiedenen Salaten, diversen Steaks, verschiedenen Bratwürsten, Brot und verschiedenen Brötchen usw.

Nach dem Essen hatten die Kinder dann noch kurz Zeit zu einer Generalprobe ihrer Aufführungen. Nachdem alles Essen und Geschirr weggeräumt war und Platz für

Auftritte jeglicher Art gemacht worden war, kam der eigentliche Höhepunkt des Abschlussabends: Die Aufführungen der Kinder!

Den Auftakt bildeten zwei Theaterstücke, darauf folgten diverse Tanzvorführungen und Soloauftritte mit gelungenen Improvisationen, die einige Talente durchblicken ließen. Als letzte Belohnung nach so viel Engagement jedes Einzelnen und Spaß für alle Beteiligten gab es ein großes „Abendausklang-Eis“.

Samstag 10.08.2013 – Tag der Rückreise

Dann war er da: jener auf allen BRK-Ferienfreizeiten immer wieder gefürchtete Tag, an dem es wieder Wahrheit wurde: Jede Ferienfreizeit hat ein Ende.

Und bei jeder Ferienfreizeit bleiben tolle Erinnerungen an viele Erfahrungen und eine Menge Spaß (und Mücken). Es bleibt aber andererseits auch viel Wehmut: Man würde vielleicht für lange Zeit all die netten Menschen, die man kennengelernt hatte, nicht mehr sehen.

Aber es half nichts: Heute, am 7. Tag der Ferienfreizeit, mussten die Kinder ihre letzten verstreuten Sachen zusammenpacken. Nach dem Frühstück hatten alle noch etwas Zeit, um die Bungalows aufzuräumen und sauberzumachen (Müll rausbringen, kehren, ...).

Abschließend wurden die Bungalows von den Gruppenbetreuern kontrolliert, die Kinder sammelten ihr Gepäck am Hauptsammelplatz und spielten noch ein wenig, bis schließlich der Bus eintraf...



Nach vielerlei Umarmungen und Verabschiedungen zwischen Betreuern und Jugendlichen(wo es auch Tränen gab), fuhr der Bus ab und die Kinder traten die Heimreise an.

...

Damit ist natürlich noch nicht alles vorbei: Die Kinder waren wieder ca. vier Stunden unterwegs und wurden nach dieser doch langen und anstrengenden Fahrt begeistert von ihren Eltern und Geschwistern in Empfang genommen.

Und auch wenn noch die Wehmut über das, was man nun beenden musste, über der Szenerie schwebte – die Freude, wieder nach Hause zu kommen, war genauso zu spüren.

...

Auch jetzt ist noch nicht alles vorbei. Denn im Bus waren nur zwei Betreuer/innen mitgefahren, um die Kinder sicher wieder nach Hause zu begleiten. Das restliche Team war, nach einer minimalen Verschnaufpause, noch mehrere Stunden damit beschäftigt, das aufgebaute Zelt wieder zusammenzulegen, die Hütten einer Endreinigung zu unterziehen, die diesen Namen auch verdient, Küche, WCs und Gemeinschaftsraum zu sanieren, die Außenanlagen nach letzten Spuren der Kinder abzusuchen, einzelne vergessene Socken einzusammeln, alles Gepäck in Anhänger und VW-Bus zu verstauen, sich von den Organisatoren des Freizeitpark Klein Döbbern zu verabschieden... und dann dank Anhänger mehr als fünf Stunden nach Hause zu fahren, müde in Bayreuth aufzuschlagen und dann „noch schnell“ den Anhänger und Bus auszuladen.

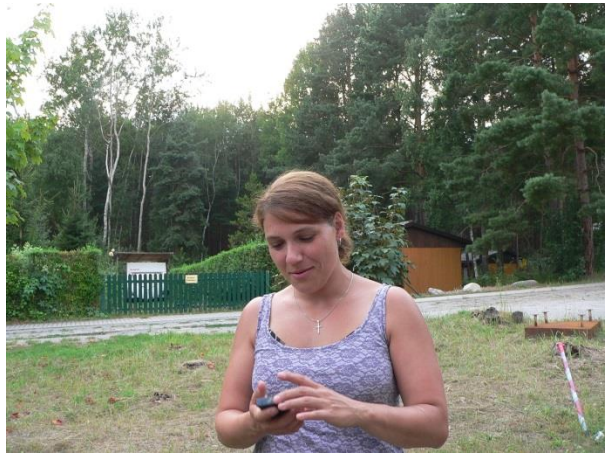
Dann durften auch sie nach Hause fahren – und sich an eine schöne Freizeit erinnern und gleichzeitig dankbar sein, dass sie noch einen Tag Erholung haben würden, bevor unter Umständen schon wieder das ganz normale Arbeitsleben losgehen würde.

Wenn das kein Engagement ist?!

Vielen Dank dafür, liebe... **Betreuerinnen und Betreuer:**

Mit an Bord waren in diesem Jahr folgende ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer:

- Jasmin Gossert
- Henrik Müller
- Robert Hofmann
- Evelyn Keltz
- Andrea Müller
- Dominik Buhr
- Saskia Hofer
- Rowena Schulz





DANKSAGUNGEN und AUSBLICK:

Wir danken unseren tollen ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuern, die BRK-Ferienfreizeit zum Teil bereits seit Jahren tatkräftig unterstützen, dafür, dass sie ALLES für „ihre“ Kinder tun würden und sich auch bei dieser Ferienfreizeit wieder mindestens fünf Beine ausgerissen haben (pro Person!), damit es eine wirklich schöne Veranstaltung wird, die den Kindern Spaß macht – und trotzdem immer sicher ist.



Daneben danken wir natürlich auch allen anderen Personen, Organisationen, Stiftungen, Serviceclubs und Firmen, die uns bei unserem Tun für die BRK-Ferienfreizeit unterstützt haben, ganz herzlich – im Namen der Veranstalter und auch der Kinder, die davon profitieren durften!

Die Liste ist, ganz klar, nicht vollständig. Schließlich lebt so ein Projekt von den vielen „Kleinigkeiten“, die das Leben erleichtern und viele Dinge überhaupt erst möglich machen. Es seien einige Umstände stellvertretend für all die Unterstützung genannt:

Wir danken dem Team des Freizeitpark Klein Döbbern für die nette Aufnahme – trotz all der Mücken, für die vermutlich nicht das Team verantwortlich gemacht werden darf.

Wir danken der Fa. Hagebaumarkt dafür, dass sie uns zum wiederholten Mal durch einen Gutschein unterstützt hat, den wir für die vielen kleinen aber notwendigen Anschaffungen nutzen konnten, die einfach anstehen vor einer Ferienfreizeit, von der Fackel über das Sägeblatt bis hin zur Wäscheleine und Dispersionsfarben.

Wir danken allen Menschen, die uns im Hintergrund unterstützt haben – durch Bereitstellung von Fahrzeugen, Anhängern, einer kleinen Geld- oder Sachspende oder organisatorische Unterstützung.

Wir danken allen beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im BRK, seien sie haupt- oder ehrenamtlich tätig, für die vielen kleinen Zugeständnisse, Hilfen, Kleinspenden, Handreichungen u. v. m.

Wir danken dem Stadtjugendring und Kreisjugendring für die Unterstützung durch Material (SJR Spielmaterial) und auch eine kleine finanzielle Hilfe.

Wir danken den tollen Betreuerinnen und Betreuern der Kinderferienfreizeit, die diese zum Teil schon seit Jahren tatkräftig unterstützen

Und wir danken – last not least! – insbesondere jenen Personen bzw. Einrichtungen, ohne die diese Ferienfreizeit in der Form, die wir so schätzen – frei für Kinder, die aus bedürftigen Familien kommen – überhaupt nicht möglich wäre:

- **KURIER Stiftung Menschen in Not**
- **Gisela und Jörg Schön-Stiftung**
 - **Kiwanis Club Bayreuth!**

Jetzt noch unser kleines Fazit:

Wie dumm, dass es schon wieder allen Beteiligten so viel Spaß gemacht hat, dass wir nicht einfach mit der Veranstaltung von BRK-Ferienfreizeiten aufhören können.

So fühlen wir uns verpflichtet, voller Energie schon die nächste Runde vorzubereiten:

Ziel wird Bad Blankenburg in Thüringen sein – mal recht nah an Bayreuth und doch voller netter Überraschungen, die man von einem so kleinen Ort nicht erwarten würde.



Auch der Termin steht schon:

Sonntag 17.08.2014 bis Samstag 23.08.2014.

Anmeldeunterlagen finden sich im Internet unter
www.brk-bayreuth.de

Über Unterstützung auch für diese Veranstaltung freuen wir uns natürlich sehr!

Es grüßt – und wünscht bis dahin
eine schöne und erfolgreiche Zeit – das
Team der BRK-Kinderferienfreizeit!

Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband Bayreuth

Susanne Bühner - Abt. Leitung Sozialarbeit & Pflegeleistungen

Hindenburgstr. 10
95445 Bayreuth

T. 0921 / 403-410
F. 0921 / 403-409

Susanne.Buehner@brk-bayreuth.de
info@brk-bayreuth.de

www.brk-bayreuth.de